

„Mathe macht glücklich“

Hildesheimer Allgemeine 21. Okt. 17

Die Elisabeth-von-Rantzau-Schule und das Institut für Bildung und Erziehung laden zur Ausstellung „Mini-Mathematikum“

Hildesheim. Die Ergebnisse einer großen Bildungsstudie haben es vor einigen Tagen gezeigt: Die Kompetenzen der Grundschüler haben in

den vergangenen Jahren in dem Fach Mathematik insgesamt deutlich nachgelassen. Für ein mathematisches Verständnis tragen aber

nicht nur die Grundschulen ihren Teil der Verantwortung. Frühpädagogische Fachkräfte wie sozialpädagogische Assistenten oder Erzieher können in ihrer alltäglichen Arbeit die entscheidenden Grundlagen legen. Diese Berufe können in Hildesheim an der Elisabeth-von-Rantzau-Schule erlernt werden.

Seit Montag sind am Schulstandort Wiesenstraße für die nächsten zwei Wochen auch die ganz Kleinen im Alter von 4 bis 8 Jahren willkommen. Denn bis Samstag, 28. Oktober, ist hier, in Kooperation mit dem Göttinger Institut für Bildung und Erziehung, die Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ zu Gast.

15 Exponate laden zum Entdecken, Ausprobieren und Staunen ein. Schattenwände verwandeln sich mithilfe von Bauklötzen in kleine Stadtpanoramen, schimmernde

Seifenhäute entstehen an Metallflächen und mit Kugelpyramiden und Quadratpuzzle können Kinder viel Zeit mit Knobeln verbringen. Die vierjährige Marta hat noch an keiner Mathestunde und an keinem Mathetest teilgenommen. Das Kindergartenkind ist an dem Tag der Ausstellungseröffnung zum Spielen in die Elisabeth-von-Rantzau-Schule gekommen.

Genau dies ist auch das Anliegen von Albrecht Beutelspacher, Professor an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. „Es geht nicht darum, dass die Kinder unterrichtet werden, Mathe passiert immer“, erklärt der eigens nach Hildesheim angereiste Erfinder des Ausstellungskonzeptes. Freudestrahlend steht Marta in einer ringförmigen Wanne, zieht an dem Seil und wird von einer Seifenhaut umschlossen. „Das fun-

kelt und glitzert so schön“, bringt Marta ihre Begeisterung zum Ausdruck. Für Prof. Alois Ernst Ehbrecht, Schulleiter der Elisabeth-von-Rantzau-Schule, ist es besonders wichtig, dass seine Schüler auch eine Begeisterung für die Vermittlung von mathematischen Kompetenzen entwickeln.

Die Organisatoren sind überzeugt: „Mathematik macht glücklich.“ Und so bietet die Ausstellung eine gute Gelegenheit, sich an den Wochentagen zwischen 8 und 17 Uhr selbst ein Bild davon zu machen. Schulklassen und Kindergartengruppen melden sich für den Besuch vorher an, am Samstag und Sonntag ist das „Mini-Mathematikum“ für Familien jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet (Informationen unter www.evrs.de). Der Eintritt pro Person beträgt 2 Euro. r/cha



Spannender als gedacht: Elisabeth und Marta erkunden das Mathe-Dreiecksprisma.